© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

MITT. ZOOL. GES. BRAUNAU	Bd. 9, Nr. 3: 165 - 167	Braunau a. I., Dezember 2007	ISSN 0250-3603

Mausern Große Brachvögel am Unteren Inn ihre Flügelfedern?

von SIEGFRIED SCHUSTER

Viele Ornithologen wissen über die Mauser unserer Wasser- und Watvögel nur wenig Bescheid. Für alle Wasservögel, also die Taucher, Schwäne, Gänse, Enten, Säger und Blässhühner, ist die Flügelmauser (und nur um diese geht es im folgenden) ein genauso kritischer Lebensabschnitt wie die Brutzeit. Diese Vogelarten werfen alle Flügelfedern fast gleichzeitig ab und sind dann 3 – 6 Wochen flugunfähig. An guten, d.h. störungsarmen und nahrungsreichen Mauserplätzen können sich alljährlich tausende und sogar zehntausende Wasservögel sammeln, meistens im Juli, August und September. Bekannte Mauserplätze sind beispielsweise das Ismaninger Teichgebiet bei München oder die Elbemündung (für die Brandgans). Vom Naturschutz werden diese Fragen bisher noch zu wenig berücksichtigt.

Die Watvögel (Limikolen) und Möwen werfen dagegen nur 1 – 2 Federn an jedem Flügel gleichzeitig ab, sind also auch während der Mauser flugfähig, aber bei größeren Mauserlücken (die man etwa beim Großen Brachvogel im Fluge deutlich erkennen kann) doch flugbehindert und zu längeren Streckenflügen unfähig (SCHUSTER 1994).

Der Hauptzweck unseres viertägigen Aufenthaltes am Unteren Inn Ende Juli 2007 war die Suche nach größeren Mausertrupps bei den Wat- und Wasservögeln.

Der wichtigste Befund gelang beim Großen Brachvogel (*Numenius arquata*). Aus Mitteleuropa sind nur zwei große Mauserplätze mit jeweils mehreren tausend Vögeln bekannt, die Ungarische Tiefebene und das deutsch-niederländische Wattenmeer (GLUTZ v. BLOTZHEIM et al. 1977). Seit mindestens 1958 mausern auch im Vorarlberger Rheindelta des Bodensees 400 – 600 Große Brachvögel (SCHUSTER 1994).

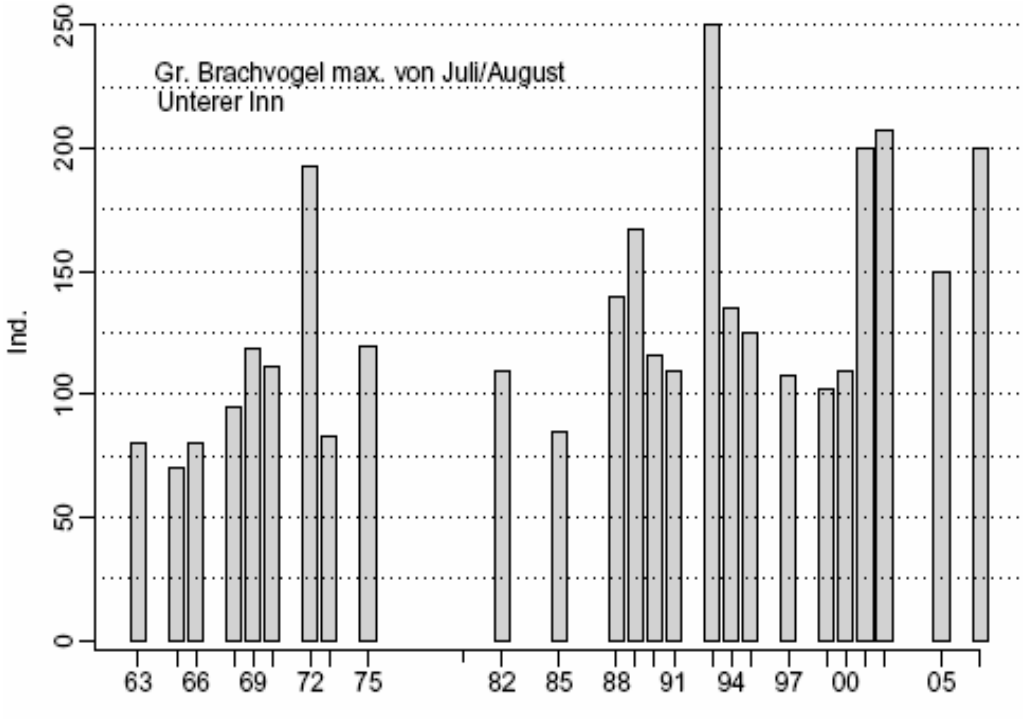
Beobachtungen zur Mauserzeit aus den letzten Jahren deuteten darauf hin, dass auch am Unteren Inn ein Brachvogel-Mauserplatz bestehen könnte. Mit Hilfe der Gebietskenner H. REICHHOLF-RIEHM, K. BILLINGER und F. SEGIETH konnten wir am 24. und 25. Juli im Bereich Hagenau – Ering – Katzenbergleithen insgesamt 200 Große Brachvögel aufspüren, sahen bei einzelnen fliegenden Vögeln deutliche Mauserlücken und fanden frische Flügelfedern im

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Wasser treibend. Es gibt also keinen Zweifel: am Unteren Inn besteht ein weiterer Brachvogel-Mauserplatz.

Die entscheidende Frage, wie viele Brachvögel hier seit wie vielen Jahren mausern, konnte nur K. BILLINGER anhand seiner umfangreichen elektronischen Vogelartenkartei beantworten. Die Abbildung zeigt das eindrucksvolle Ergebnis: Seit 1963 wurden in über 40 Jahren 19mal mehr als 100 Brachvögel im Juli/August gezählt, in 5 Jahren sogar fast bzw. über 200. Zahlen unter 100 sind in der Grafik weggelassen. Die großen jährlichen Schwankungen sind rückblickend schwer zu erklären. Es hat sich aber gezeigt, dass eine vollständige Erfassung in dem sehr unübersichtlichen und langgestreckten Gebiet nur bei gezielter Suche möglich ist.

Angeregt durch das überraschende Ergebnis am Unteren Inn forschten meine Frau und ich Ende August 2007 auch am Neusiedler See nach Brachvogel-Mauserplätzen und wurden prompt fündig. Im Bereich Lange Lacke/ Wörtherlacke und am ungarischen Südende des Sees (Meksiko-Puszta) sahen wir je 200 Große Brachvögel und konnten im Flug teilweise Mauserlücken erkennen. In Österreich bestehen also drei Flügelmauserplätze des Großen Brachvogels: Vorarlberger Rheindelta am Bodensee, Unterer Inn und Neusiedler See.



© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Literatur:

BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiebelsheim.
GLUTZ v. BLOTZHEIM, K. BAUER & E. BEZZEL (1977): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 7. Wiesbaden.
REICHHOLF-RIEHM, H. & J. REICHHOLF (1989): Unterer Inn – Ökologie einer Flusslandschaft. Töging.
SCHUSTER, S. (1994): Untersuchungen zur Mauser des Großen Brachvogels im Vorarlberger Rheindelta. Egretta 37: 60 – 70.

Anschrift des Verfassers:

Siegfried Schuster
Amriswiler Straße 11
D-78315 Radolfzell

Email: Schuster.Radolfzell@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Schuster Siegfried

Artikel/Article: Mausern Große Brachvögel am Unteren Inn ihre Flügelfedern? 165-167